

Tätigkeitsbericht 2018 Dresden – Place to be!

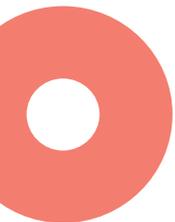
Zum Jahresende möchten wir Ihnen gern einen Einblick in die Arbeit des Vereins in den vergangenen zwölf Monaten geben. Mit Ihrer Hilfe als Patin und Pate, als zahlendes Mitglied oder als Spender/-in haben Sie großen Anteil an dem Erreichten bei der Betreuung von Wissenschaftler/-innen und Geflüchteten. Unsere Arbeit wird sehr gut angenommen und inzwischen sind wir ein wichtiger Teil der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Stadt geworden.

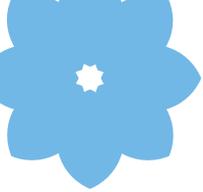
Im Folgenden stellen wir Ihnen einen kleinen Ausschnitt aus unserer Arbeit im Jahr 2018 vor:

☀ Der Verein betreut auch weiterhin die sechsköpfige **syrische Familie**. Alle vier Söhne sind auf einem guten Weg. Der älteste Sohn hat im September mit einer Ausbildung zum Pflegehelfer begonnen. Wir konnten ihm bei vielen bürokratischen Problemen und Fragen rund um seine Bewerbung helfen. Sein jüngerer Bruder wiederum hat die 9. Klasse erfolgreich abgeschlossen und ist in die 10. Klasse versetzt worden, mit der Option, danach auf ein Gymnasium wechseln zu können. Wir finanzieren ihm auch weiterhin Nachhilfeunterricht, da die Anforderungen sehr hoch sind. Der zweitälteste Sohn wurde am Freiberg Kolleg in der Vorbereitungsklasse angenommen. Auch er hat das Ziel, unbedingt das Abitur zu schaffen. Bis zum Beginn des Studien-Kollegs wurde auch ihm der Nachhilfeunterricht vom Verein finanziert. Der jüngste der vier Söhne geht noch zur Grundschule. Da er die 2. Klasse wiederholen muss, haben wir für ihn in den Sommerferien einen einwöchigen Intensivkurs im Duden-Institut ermöglicht. Er wird auch während der Schulzeit einmal wöchentlich dort Extra-Unterricht erhalten. Damit der Spaß für ihn nicht zu kurz kommt, ist er weiterhin im Fußball-Verein Mitglied und nimmt regelmäßig am Fußball-Training teil. Dort beteiligen wir uns ebenfalls finanziell. Auch die Eltern benötigen unseren Rat und unsere Hilfe. Wir haben gemeinsam Bewerbungen geschrieben, Termine mit Behörden vereinbart und dorthin begleitet und Telefonate geführt, wenn es nötig und gewünscht war.

☀ Der angehende **Medizinstudent aus Syrien** konnte endlich aus seinem WG-Zimmer in das Schwesternwohnheim der Uniklinik umziehen. Wir haben ihn dabei tatkräftig unterstützt. In absehbarer Zeit wird er eine Ausbildung zum OP-Helfer beginnen, um die Wartezeit für einen Studienplatz sinnvoll auszufüllen.

☀ Die **nepalesische Medizin-Studentin** hat sich für ein Stipendium beworben und erhält dieses nun. Zuvor hatten wir sie für einige Zeit finanziell unterstützt, da ihre Familie in Nepal durch das Erdbeben mittellos geworden war.





☀ Das junge **Wissenschaftlerpaar aus den USA** ist nun wieder dorthin zurückgekehrt. Sie waren sehr dankbar für die Hilfe bei der Auflösung ihres Haushaltes hier in Dresden. Auch über die lange Distanz haben wir weiterhin guten Kontakt zu ihnen in Seattle.

☀ Auch in diesem Jahr waren wir beim **Gastmahl** dabei. Unser Stand auf dem Neumarkt war wieder gefüllt mit den schönsten Speisen und bestens besucht. Es wurde unter Anleitung wieder viel gebastelt, diskutiert und sich ausgetauscht. Dieses wichtige Begegnungsfest haben wir auch finanziell unterstützt.

☀ Durch einen „Hilferuf“-Artikel in der Sächsischen Zeitung aufmerksam geworden, haben wir Kontakt zu der **102. Grundschule ‚Johanna‘** in der Johannstadt aufgenommen. Bei einem ersten Treffen mit der dortigen Direktorin wurde uns erläutert, welchen Herausforderungen die Lehrerschaft gegenübersteht. Die Schule liegt in einem Wohngebiet Dresdens mit einem hohen Anteil von Bewohnern mit Migrationshintergrund. Die Grundschüler kommen aus 30 verschiedenen Ländern, mehr als 60% sprechen Deutsch nicht als Muttersprache. Diese Situation erfordert sehr viel mehr Lehraufwand und Betreuung durch die Pädagogen als an anderen Schulen. Zudem entschlossen sich einige deutsche Elternpaare, ihre Kinder aufgrund des hohen Anteils von Kindern mit Migrationshintergrund nicht in dieser Schule einzuschulen. Durch großes Engagement der Schulleitung und Lehrerschaft ist es gelungen, in den letzten Monaten diese Entwicklung zu stoppen. Wir haben uns als Verein dafür entschieden, in verschiedenen Bereichen, in denen erhöhter pädagogischer Bedarf besteht, zu helfen. Darüber hinaus plant die Schule die Neuanlage und Veränderung des vorhandenen Schulgartens. Die Lehrerschaft möchte, dass dieser als Rückzugs- und Ruheort für die Pausen, aber auch als alternatives Klassenzimmer für den Biologieunterricht genutzt werden kann. Dieses Projekt möchten wir als Verein sehr gern unterstützen und sind schon seit einiger Zeit in engem Kontakt mit den zuständigen Pädagogen vor Ort. Kurzfristig haben wir bei der Ausgestaltung des jährlichen Schulfestes und des Einschulungstages finanzielle Unterstützung geleistet, damit die Schuleinführung der Erstklässler in der stark renovierungsbedürftigen Schulaula würdig gestaltet werden konnte.



☀ Auch waren wir beim 17. **Johannstädter Elbfest** mit einem Informationsstand zu unserem Verein vertreten. An und rund um unseren Stand wurde Tango getanzt.

☀ Auch die **Tango-Company** ist nun schon zu einem Tanzensemble mit vielen Akteuren angewachsen. Wir freuen uns, wenn auch in 2019 die Musik und der Tanz es zahlreich vermag Begegnungen zu schaffen, das Miteinander von Kulturen zu fördern und Vorurteile abbauen zu helfen.

☀ Die **Schneiderwerkstatt** im wöchentlichen Montagscafé des Staatsschauspiels Dresden wird von einem Vereinsmitglied weiterhin zweimal im Monat durchgeführt. Dort können geflüchtete Frauen unter fachlicher Anleitung Nähen lernen, ihre handwerklichen Kenntnisse vertiefen, sich aber auch zu Alltagsthemen austauschen. Wir unterstützen die Werkstatt mit Materialien.

Und 2019 ... geht es weiter.

